Bergehalde der Grube Carolus Magnus in Übach-Palenberg

Schlagwörter: Bergehalde
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Übach-Palenberg
Kreis(e): Heinsberg
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Auf der Bergehalde der Gewerkschaft Carolus Magnus (2021)
Fotograf/Urheber: Robert Gansen



Das Bergwerk der Gewerkschaft Carolus Magnus wurde 1912 auf einer Fläche angelegt zwischen den Ortschaften Übach und Palenberg, östlich der damaligen Hofschaft Bersitten, am Bett des Übaches, der in diesem Abschnitt verrohrt wurde. Dabei wurde entschieden, die östlich des Übaches liegenden Fläche als Abraumhalde zu nutzen. Das Zechengelände der Gewerkschaft Carolus Magnus umfasste schließlich eine Fläche von 55 Hektar. Davon entfielen circa 24,5 Hektar auf die Betriebsanlagen, die restlichen 30,5 Hektar wurden von der Abraumhalde eingenommen.
Die Halde wurde nach dem Zweiten Weltkrieg nach Süden erweitert. Eine Seilbahnverbindung zwischen Kohlenwäscherei und dem Scheitel des neuen Haldenabschnitts transportierte das taube Gestein (das nicht kohleführende Nebengestein) zu seinem Ablageort.

Nach der Zechenschließung 1962 waren zwischen 1970 und 1989 noch 30 bis 50 Bergleute mit der Haldenrückgewinnung beschäftigt. Mit Hilfe des Schwimmverfahrens wurden in diesem Zeitraum noch 1,5 Millionen Tonnen Steinkohle aus dem Haldenmaterial gewonnen und die Halde nach Norden erweitert. Diese Feinkohle wurde an nahegelegene Kraftwerke zum Verfeuern verkauft.

Danach wurde die etwa 161 Meter hohe (über NN) Halde bepflanzt und Wege angelegt. Auf der Bergehalde hat sich ein kleiner Teich gebildet, der von Oberflächenwasser gespeist wird und als Kleinfeuchtbiotop fast das ganze Jahr über Wasser führt. Heute bildet die Halde neben dem am Fuße der Halde liegenden Wasserturm eine weithin sichtbare Landmarke, von der aus sich Übach-Palenberg und die umgebene Landschaft betrachten lässt.

(Robert Gansen, Universität Bonn, 2021)

Literatur

Breuer, Dieter (Hrsg.) (2005): Deutscher Rhein - fremder Rosse Tränke?. Symbolische Kämpfe um das Rheinland nach dem Ersten Weltkrieg. (Düsseldorfer Schriften zur neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens, Band 70.) Essen.

Buschmann, Walter (1998): Zechen und Kokereien im rheinischen Steinkohlenbergbau.. Aachener Revier und westliches Ruhrgebiet. (Die Bau- und Kunstdenkmäler des Rheinlandes 1.) Berlin.

Esser, Reinhold (1996): Die Gewerkschaft Carolus Magnus. Alsdorf.

Fehl, Gerhard (Hrsg.) (1988): Werksiedlungen im Aachener Revier. Dokumentation zur Wanderausstellung, seit 1986. Aachen.

Kahlen, Ludwig (1967): Übach-Palenberg in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ein Heimatbuch. Übach-Palenberg.

Ortmanns, Achim (1986): „Flächenrecycling“ aufgelassener Steinkohlebergbauflächen – dargestellt am Beispiel der ehemaligen Zechen Gouley (Würselen), Laurweg (Herzogenrath-Kohlscheidt) und Carolus Magnus (Übach-Palenberg). In: Informationen und Materialien zur Geographie der Euregio Maas-Rhein, Heft 18, S. 23-35. Aachen.

Pohle, Frank; Simons, Herbert (Hrsg.) (2017): 1967-2017 50 Jahre Übach-Palenberg. 1150 Jahre Palenberg : 800 Jahre Frelenberg : 650 Jahre Zweibrüggen : Beiträge zur Heimatgeschichte. Aachen.

Schreiber, Theo / Kreis Heinsberg (Hrsg.) (1997): Übach-Palenberg im Spiegel amtlicher topographischer Karten. In: Heimatkalender des Kreises Heinsberg 1997, o. O.

Bergehalde der Grube Carolus Magnus in Übach-Palenberg

Schlagwörter: Bergehalde
Ort: 52531 Übach-Palenberg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1910, Ende nach 1990
Koordinate WGS84: 50° 55 29,73 N: 6° 06 56,19 O / 50,92493°N: 6,11561°O
Koordinate UTM: 32.297.294,41 m: 5.645.438,88 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.508.172,47 m: 5.643.300,85 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Robert Gansen, „Bergehalde der Grube Carolus Magnus in Übach-Palenberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-333711 (Abgerufen: 4. November 2026)

Copyright © **LVR**